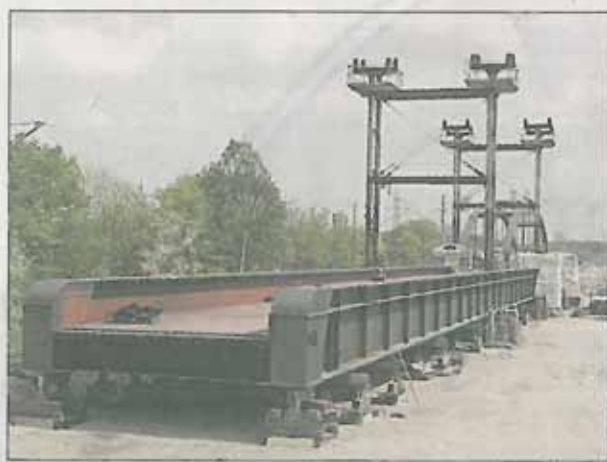


Der Stahlkoloss über die Autobahn



Die Arbeiten an den Widerlagern für die neue Eisenbahnbrücke über die A 226 (rechts) liegen in den letzten Zügen. In wenigen Wochen bekommt die vorhandene Brücke einen „Zwilling“, der über die dann gesperrte Autobahn geschoben wird.



Der 83 Meter lange Stahl-Koloss wird derzeit zusammengesetzt. Das etwa 450 Tonnen schwere Bauwerk wird im Juni über die A 226 verschoben. Fotos: W. MAXWITAT

Schwerstarbeit auf der Bahnstrecke von Lübeck nach Travemünde: Drei Brücken werden neu gebaut, das neue Gleis auf Betonplatten verlegt.

VON SEBASTIAN PREY

Momentan laufen die Arbeiten auf dem Streckenabschnitt zwischen Schwartau-Waldhalle und Lübeck-Kücknitz. Dort wird ein zweites Gleis verlegt. Was sich so lapidar anhört, ist allerdings eine Mammut-Aufgabe. Bernd Homfeldt von der DB Projektbau GmbH: „Dieser Abschnitt ist nur knapp zehn Kilometer lang, aber dafür mit vielen Schwierigkeiten behaftet.“ Mitte 2010 wird die 50 Millionen Euro teure Baumaßnahme voraussichtlich abgeschlossen sein.

Auf dem Streckenabschnitt müssen drei Brückenbauwerke erstellt werden. Eine 15 Meter lange Brücke über den

Friedhofsweg in Waldhusen sowie eine Stahlbetonbrücke mit einer Spannweite von 20 Metern über die Schwartau. Dafür werden tiefe Löcher an beiden Uferseiten gebohrt, um dann so genannte Bewehrungskörbe 13 Meter tief in die Erde zu lassen. Anschließend wer-

Service

Obwohl fast die gesamten Bauarbeiten bei laufendem Betrieb gemacht werden, gibt es Einschränkungen. So fahren zeitweise keine Züge zwischen Lübeck und Travemünde. Noch bis 11. Mai, vom 7. bis 22. Juni und vom 20. bis 28. September wird die Strecke

den diese mit Beton verfüllt.

Ein gigantischer Stahlklotz wird zudem in Siems, unweit der Luisenhof-Schule, zusammengeschweißt. Es ist die neue Eisenbahnbrücke, die über die Autobahn 226 führen soll. Die 83 Meter lang Stabbogenbrücke wurde in fünf Teilen aus einem Werk bei Zwickau mit Schwerlasttransportern angeliefert. Die Teile werden jetzt zusammengesetzt und der Brückenaufbau komplettiert. „Wir sind hier gut davor“, befindet Bauleiter Jens Kadler. Richtig spannend für ihn und die rund

20 Bauarbeiter wird es aber erst am Wochenende 5. bis 8. Juni. Denn dann wird der 450 Tonnen schwere Brückenkoloss mit Hilfe eines vierrädrigen Tiefladers über die Autobahn geschoben. Für diesen Kraftakt wird dann auch die Autobahn von Freitagabend 19 Uhr bis Montag 6 Uhr komplett gesperrt. „Ohne Sperrung ist die Verschiebung nicht machbar“, bittet Homfeldt um Verständnis.

Die Brückenbauwerke sind aber nicht das Hauptproblem. Auf dem Abschnitt zwischen der Schwartau und dem Bahnhof Dänischburg ist der Boden so torfig, dass dieser einer Dauerbelastung durch zusätzliche Züge nicht standhalten würde. So werden die Gleise auf Betonplatten verlegt, die wiederum auf 558 Stahlbetonpfählen stehen. Die Pfähle werden bis zu 22 Meter tief in die Erde gebracht. Homfeldt: „Ein enormer Aufwand, aber die Strecke mit den vielen Güterzügen in und aus den Häfen soll ja eine Ewigkeit halten.“

sonntags ab 22 Uhr bis montags 14 Uhr gesperrt. Stattdessen verkehren Busse. Die fahren 18 Minuten früher als die Züge in Travemünde-Strand ab. In der Gegenrichtung fahren die Busse wie die Züge ab, kommen aber 21 Minuten später am Strandbahnhof an



Bernd Homfeldt (links) und Bauleiter Jens Kadler bei der Lagebesprechung am Ufer der Schwartau. Dort entsteht auch eine neue Eisenbahnbrücke. Im Hintergrund (rechts) ist eine alte Fußgängerbrücke zu sehen.